

riat die Aufgabe, die politisch-ideologische Arbeit und den Parteieinfluß noch entschiedener auf jene Bereiche und Kollektive zu konzentrieren, von deren Tätigkeit wissenschaftlich-technische Lösungen, die Entwicklung und Produktion weltstandsbestimmender Erzeugnisse, Technologien und Verfahren entscheidend abhängen. Das schließt ein, den erreichten Anteil Spitzenleistungen aus Forschungs- und Entwicklungsaufgaben von 68 Prozent weiter zu erhöhen und über die Erzeugnis- und Technologieentwicklung unmittelbar ökonomisch wirksam zu machen. Dabei ist das geistige Potential der Ingenieure auf steigende Effektivität und Produktivität sowie auf die Durchsetzung einer höheren Veredlung zu konzentrieren. In noch breiterem Maße sind die Neuerer, Jugendforscherkollektive sowie die an MMM-Aufgaben arbeitenden Jugendlichen und Jugendbrigaden durch die Übergabe konkreter abrechenbarer Aufgaben einzubeziehen.

3. Der Kampf um hohe Arbeitsproduktivität ist noch stärker mit dem Einsatz moderner Technologien und durchgängiger Rationalisierung zu verbinden. Als bedeutende Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität nennt die Stellungnahme des Sekretariats die Anwendung und Beherrschung neuer Technologien, besonders im Konverterstahlwerk und am zweiten Walzgerüst des Kaltwalzwerkes. Verwiesen wird auf die ständige und umfassende fachliche Qualifizierung der Werktätigen im Produktionsprozeß, die Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung jedes einzelnen und die Vervollkommnung des Leitungsprozesses als dafür ausschlaggebende Faktoren.

Hervorgehoben werden die wachsenden Anforderungen zur Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, die es erforderlich machen, den eigenen Rationalisierungsmittelbau beschleunigt qualitativ und quantitativ weiter zu entwickeln. Gemessen an den Erfordernissen des steilen Anstiegs der Arbeitsproduktivität empfiehlt die Stellungnahme, den parteimäßigen Einfluß verstärkt auf die breite und wirkungsvolle Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik zu konzentrieren.

Des weiteren bekräftigt die Stellungnahme: Vor dem Parteikollektiv des Betriebes steht die Aufgabe, die gesammelten guten Erfahrungen in der Initiative „Weniger produzieren mehr“ noch wirkungsvoller für die weitere Arbeit zu nutzen. Es kommt darauf an, die Aktivitäten so zu entwickeln, daß in Einheit von Gewinnung, Befähigung und Wiedereinsatz die Voraussetzungen geschaffen werden, 1986 bis 1990 mindestens 1250 Werktätige für die weitere Entwicklung der Veredlungsmetallurgie im VEB Eisenhüttenkombinat Ost, insbesondere zur Absicherung des neuen Warmwalzwerkes, bereitzustellen. Das stellt neue Ansprüche an die Information, Einbeziehung und Qualifizierung der

Werktätigen sowie an den konzeptionellen Vorlauf für die notwendigen wissenschaftlich-technischen und technologischen Veränderungen ganzer Produktionsbereiche.

4. Aufbauend auf den guten Ergebnissen, ist die Senkung des Produktionsverbrauchs als wichtigste Quelle zur Verminderung des volkswirtschaftlichen Aufwands noch stärker in das Zentrum der politisch-ideologischen und erzieherischen Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Organisation zu rücken.

Dazu empfiehlt das Sekretariat des ZK die breite Förderung der Initiativen der Werktätigen zur Einführung der Null-Fehler-Produktion, um die Qualität der Erzeugnisse und die Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ beschleunigt zu entwickeln und dauerhaft zu gestalten. Verwiesen wird dabei auf die hohen Ansprüche an die erzieherische Arbeit der Parteigruppen, an die Vorbildrolle der Kommunisten und die persönliche Verantwortung der Meister, Brigadiere und Abschnittsleiter.

Die Stellungnahme verweist auf die Notwendigkeit, über den sozialistischen Wettbewerb das Kosten-Nutzen-Denken weiter auszuprägen und die Initiativen zur Verringerung des Produktionsverbrauchs und die ständige Senkung der Selbstkosten zu fördern. Sie fordert auf, den beschrittenen Weg der effektiven Zusammenarbeit mit Hauptverbrauchern zur rationalen und direkten Versorgung mit materialsparenden Sortimenten sowie zur Entwicklung neuer Erzeugnisse fortzusetzen. Zielstrebig sind auch die Maßnahmen zur Substitution von Hochofenkoks durch den Einsatz einheimischer Brennstoffe sowie die umfassende Abwärmenutzung zu verwirklichen.

Vertrauen fördert Leistungskraft

5. Ausgehend vom hohen Fondsvorschuß zum Bau des Konverterstahlwerkes und seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung orientierte das Sekretariat des ZK der SED besonders darauf, alle Kräfte des Stammbetriebes auf die volle leitungsmäßige und technologische Beherrschung des Stahlwerkes zu richten und damit eine planmäßige Produktivitäts- und Effektivitätsentwicklung zu garantieren.

Von höchstem politischen Rang, so betont die Stellungnahme, sind dabei die ständige vertrauensvolle und bewußtseinsfördernde Arbeit mit den Werktätigen zur vollen Wahrnehmung ihrer persönlichen Verantwortung, die fortlaufende arbeitsplatzbezogene Qualifizierung zur umfassenden Beherrschung des technologischen Regimes und das kollektive Zusammenwirken zwischen den Produktions- und Instandhaltungskollektiven sowie den einzelnen Schichten.

Das erfordert eine kontinuierliche und auf Schwerpunkte gerichtete Hilfe gegenüber der Grundorganisation Konverterstahlwerk, die Gestaltung eines